

Qualitätsbericht

Die Freie Schule Bützow ist eine reformpädagogische Schule auf Grundlage der Jenaplan-Pädagogik von Peter Petersen. Die Freie Schule wurde 1999 als Grundschule gegründet.

Seit dem Schuljahr 2005 / 2006 schließt sich die Orientierungsstufe an.

Träger ist die gemeinnützige Gesellschaft Heilpädagogisches Zentrum der Lebenshilfe Bützow-gGmbH.

Derzeit lernen 194 Schüler und Schülerinnen in neun Stammgruppen bis zur 6. Jahrgangsstufe an unserer Schule, die sich direkt im Stadtzentrum von Bützow befindet.

In einer Stammgruppe lernen bis zu 24 SchülerInnen aus den Jahrgangsstufen 1-3 bzw. 4-6.

Etwa zwei Drittel der Schülerschaft kommt aus Bützow bzw. dem Amt Bützow-Land. Ein Drittel der Schülerschaft kommt aus dem Amtsbereich Güstrow oder anderen Gemeinden der weiteren Umgebung.

Die Freie Schule Bützow ist eine volle Halbtagschule.

93% der Grundschüler besuchen den Hort, der sich ebenfalls in dem modernen, neu gestalteten Schulgebäude befindet.

Für die Schüler der Orientierungsstufe besteht die Möglichkeit von Montag bis Donnerstag bis 15.00 Uhr an zusätzlichen Angeboten des Schullebens teilzunehmen.

Gegenwärtig werden unsere Schüler von 12 Lehrkräften unterrichtet.

Im Hort arbeiten sechs Erzieherinnen. Weiterhin arbeiten an der Freien Schule Bützow drei Reinigungskräfte und ein Hausmeister.

Unser Schulleben ist gekennzeichnet durch die Betonung von erzieherischen Werten wie Toleranz, Rücksichtnahme und Wertschätzung.

Im Mittelpunkt steht eine möglichst natürliche Lernatmosphäre, die bestimmt ist durch den Wechsel von gelenkten und freien Arbeitsphasen, Spielen, Gesprächen, Feiern.

Das Lernen in den jahrgangsgemischten Stammgruppen ermöglicht es in besonderer Weise, die Stärken und Fähigkeiten des einzelnen Schülers zu fördern.

Der Lernerfolg eines Schülers ist abhängig von seinen individuellen Voraussetzungen und seinen individuellen Lernfortschritten.

Leistungsbewertung findet umfassend verbal und individuell in mündlicher und / oder schriftlicher Form statt. Es gibt an unserer Schule keine Ziffernnoten.

Dabei legen wir großen Wert auf die Entwicklung von Eigenkompetenzen, bei denen jeder Schüler es lernt seinen Lernprozess und auch den von anderen angemessen einzuschätzen.

Jeder Lehrer trägt eine hohe Verantwortung bei der Bewertung von Lern- und Entwicklungsfortschritten, die zum Ziel haben, dass sich jeder Schüler selbstbewusst und mit Freude den alltäglichen Herausforderungen in allen Bereichen des Schullebens stellen kann.

Im Unterricht werden kontinuierlich verschiedene Formen des Lernens praktiziert, dazu gehören z. B. neben frontalen Lernphasen die Wochenplanarbeit, das Lernen mit einem Partner / in kleinen Teams oder die Freiarbeit. Der Unterricht wird in großen Teilen fächerübergreifend in Lernwerkstätten oder projektartig strukturiert.

Es findet ein rhythmisierter Wechsel zwischen Unterricht in der Stammgruppe und dem Unterricht in der Jahrgangsstufe statt.

Im Schulalltag wechseln sich Anspannungs- und Entspannungsphasen ab. Blockunterricht und ausreichende Pausenzeiten berücksichtigen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler. Stetige Rituale wie der Morgenkreis, das gemeinsame Frühstück in der Stammgruppe, eine Mittagspause mit einer warmen Mahlzeit für alle Schüler oder der gemeinsame Wochenausklang am Freitag tragen entscheidend zu einem positiven Schulleben bei.

In den Jahrgangsstufen 4-6 übernehmen gewählte Schülervertreter eine besonders aktive Rolle bei der Mitgestaltung eines interessanten Schullebens. Sie werden regelmäßig bei der Lösung von Konflikten einbezogen und haben Regeln des schulischen Zusammenlebens intensiv mitbestimmt.

In der Schule werden kontinuierlich Projekte zur Gesundheitserziehung durchgeführt. Schwerpunkte sind u.a. Themen zur gesunden Ernährung, Zahn- und Körperhygiene oder Drogenprävention. Hierbei werden wir z.B. von niedergelassenen Ärzten, der Verbraucherzentrale, Mitarbeitern der Prävention der Polizei, Eltern oder Künstlern unterstützt.

In den vergangenen Schuljahren haben wir uns erfolgreich am Projekt „Fit und sicher in die Zukunft...“ beteiligt.

Der Schwimmunterricht in der dritten Jahrgangsstufe und die Radfahrausbildung in der vierten Jahrgangsstufe sind ebenso fester Bestandteil des Schullebens wie die Teilnahme an der regionalen Mathematikolympiade oder die Teilnahme am Kunstwettbewerb der Stadt Bützow.

Zusammen mit den anderen Einrichtungen des Heilpädagogischen Zentrums Bützow organisieren wir in Kooperation mit der Kirchengemeinde einmal jährlich das Martinsfest für die Stadt Bützow.

Schüler des Religionsunterrichts beteiligen sich an der bundesweiten Sternsingeraktion.

In diesem Schuljahr nimmt unsere vierte Klasse an dem Projekt „Schule macht Zeitung“ teil, das von der Schweriner Volkszeitung erstmalig für Grundschüler geplant wurde.

Ein weiterer Höhepunkt im Schuljahr ist das Weihnachtsmärchen, das von Eltern für Kinder einstudiert wird und mit einer gemeinsamen Schulweihnachtsfeier ausklingt.

Eine große Anzahl unterrichtsergänzender und außerunterrichtlicher Aktivitäten findet am Nachmittag im Rahmen der Hortarbeit statt. An vier Tagen der Woche finden regelmäßig 23 Arbeitsgemeinschaften statt. Das sehr breit gefächerte Angebot ist möglich, weil unsere Schule sehr eng mit den ortsansässigen Vereinen zusammenarbeitet und zusätzlich von Eltern oder ehrenamtlich Tätigen unterstützt wird.

- Sportliche Arbeitsgemeinschaften:
Kegeln, Volleyball, Fußball, Sport für Mädchen, Federball, Tischtennis
- Arbeitsgemeinschaften zur Umwelterziehung:
Junge Naturforscher, Kräuterkunde
- Kreative Arbeitsgemeinschaften:
Tanz, Trommeln, Instrumentalensemble, Filzen, Töpfern, Basteln, Handarbeit, Zeichenzirkel
- Weitere Arbeitsgemeinschaften:
Feuerwehr, Erste Hilfe, Schach, Leseclub, Plattdeutsch, Entspannung, Gehirnjogging

Ein wesentlicher Bestandteil unsers Schullebens ist die Elternarbeit. Das reformpädagogische Schulkonzept kann nur gelebt werden, wenn sich Eltern aktiv an der Mitgestaltung des Schulalltags beteiligen.

Dies geschieht u.a. durch regelmäßige Elternsprechtage, reguläre Elternversammlungen, durch die aktive Elternunterstützung bei Projekten, Klassenfahrten und Arbeitsgemeinschaften.

Gewählte Elternvertreter setzen sich mit inhaltlichen Schwerpunkten des Schulkonzeptes interessiert und konstruktiv auseinander. Sie regen Elternstammtische zu verschiedenen Themen an und wirken engagiert mit bei der Auseinandersetzung über bildungspolitische Fragen.

Um auch in Zukunft ein so vielfältiges Schulleben zu gestalten, werden wir uns durch interne Evaluation weiterhin kritisch mit der Qualität unserer Arbeit auseinandersetzen.

Dabei wollen wir verstärkt das Thema „Gesundheitsförderung im Lehrer- und Erzieherkollegium“ in den Mittelpunkt stellen.

Es ist deutlich geworden, dass alle Schulakteure großes Interesse an einem guten Schulklima haben und somit Gesundheitsförderung weiterhin wesentlicher Bestandteil der Schulentwicklung sein wird.